



Beschaffung im Handel

Einleitende Darstellung des Unterrichtsvorhabens

Die Arbeitsblätter haben zum Ziel, den Schülerinnen und Schülern (SuS) einen Einblick in das Thema Beschaffung im Handel zu geben. Die SuS lernen Zusammenhänge zwischen den naturgeografischen Gegebenheiten, den einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung kennen. Sie stellen Sachverhalte dar oder recherchieren diese im Internet, bilden sich eine allgemeine Meinung über die Thematik und festigen sie. Sie lernen argumentativ zu arbeiten. Ferner wägen sie Pro- und Kontra-Argumente ab und lernen, Sachverhalte kontrovers zu diskutieren. Die SuS sind in der Lage, aus Bildern und Grafiken themenbezogene Informationen zu gewinnen. Sie können aus Texten fragerrelevante Informationen entnehmen und sie wiedergeben. Ferner lernen sie, mit einfachen modelhaften Darstellungen zu arbeiten.

Darüber hinaus soll das Arbeitsblatt 2 bei den SuS den Nachhaltigkeitsgedanken beim Erwerb von Lebensmitteln stärken und einen Einstieg in das Thema Regionalität und Saisonalität am Beispiel des heimischen Angebotes an Obst und Gemüse bieten. Die SuS sind in der Lage, saisonale Produkte von globalen Produkten zu unterscheiden. Sie können am Beispiel regionaler Lieferketten begründen, warum der Einkauf regionaler Produkte besonders umweltfreundlich und ressourcensparend ist.

Kompetenzziele

- 1 Sachkompetenz
- 2 Urteilskompetenz
- 3 Methodenkompetenz

Zielgruppe

8. und 9. Klasse

Stundenplanung

3 Unterrichtsstunden (135 Minuten)

Arbeitsmaterialien

2 Arbeitsblätter, Computer oder Tablet mit einer Internetverbindung

Unterrichtsablauf

Berufsfeld Handel – Förderung von Wissen und Informationen der SuS zum Unterrichtsvorhaben „Beschaffung im Handel“

Einstieg

Zeit	Sach- und Verhaltensaspekt	Medien
5 Minuten	Die Lehrkraft erklärt das Unterrichtsvorhaben und leitet die Aufgabenstellung ein. Der Arbeitsauftrag kann als selbständige Ausarbeitung im Unterricht eingesetzt werden.	2 Arbeitsblätter

Erarbeitung

Zeit	Sach- und Verhaltensaspekt	Medien
45 Minuten	<p>Die SuS bearbeiten die Aufgaben und dokumentieren ihre Antworten. Einen Teil der Antworten finden sie auf dem Arbeitsblatt 1, die restlichen Antworten recherchieren sie im Internet.</p> <p>Das Arbeitsblatt 1 beschäftigt sich mit dem Thema Beschaffung im Handel. Die SuS recherchieren zuerst, wo auf der Welt exotische Früchte wachsen, suchen die Länder in Karten auf und schärfen ihr Bewusstsein für die Entfernungen zum Ursprungsland.</p>	Arbeitsblatt 1, Computer oder Tablet mit einer Internetverbindung

Erarbeitung

Zeit	Sach- und Verhaltensaspekt	Medien
45 Minuten	<p>Nach einem kurzen Informationstext zur Avocado bearbeiten die SuS die weiteren Aufgaben. Sie fassen die wichtigsten Informationen aus dem Text zusammen und recherchieren, unter welchen klimatischen Bedingungen Avocados gedeihen.</p> <p>In Aufgabe 3 stellt die Grafik zwei mögliche Lieferketten der Avocado gegenüber und veranschaulicht die Transportwege aus Mexiko und Spanien. Die SuS sollen die zwei unterschiedlichen Logistikschritte aus der Grafik fachgerecht beschreiben und in Aufgabe 4 dem Faktor Zeit gegenüberstellen. Ferner werden sie zur eigenen Stellungnahme aufgefordert, sich für die bessere Lieferkette zu entscheiden.</p>	Arbeitsblatt 1, Computer oder Tablet mit einer Internetverbindung

Erarbeitung

Zeit	Sach- und Verhaltensaspekt	Medien
30 Minuten	<p>Das Arbeitsblatt 2 bringt regionales und saisonales Obst und Gemüse in den Fokus.</p> <p>Dabei stehen zwei Fragen im Vordergrund: Was heißt Regionalität und warum sparen Produkte, die aus der Region kommen, Ressourcen und entlasten die Umwelt?</p> <p>Die SuS recherchieren im Internet zunächst die Vor- und Nachteile von regionalen Lieferketten. Ferner ermitteln sie die Problematiken, die mit dem nicht geschützten Begriff „Region“ bzw. „Regionalität“ einhergehen. Zum Abschluss befassen sie sich mit ihren Lieblingsobst- und Gemüsesorten, die aus der Region kommen, bestimmen den Zeitpunkt, wann diese im Supermarkt erhältlich sind.</p>	Arbeitsblatt 2, Computer oder Tablet mit einer Internetverbindung

Auswertung

Zeit	Sach- und Verhaltensaspekt	Medien
10 Minuten	Die Ergebnisse werden hinsichtlich der Ziele reflektiert. Die Lehrkraft rundet das Thema ab und gibt Feedback zu dem Themenblock.	Keine

Lösungsvorschlag zu Aufgabe 1

Ananas

Ursprung: Costa Rica (Entfernung: 10.000 km), Elfenbeinküste (Entfernung: 5.000 km), Südafrika (Entfernung: 9.000 km);

Pitahaya

Ursprung: Südamerika (Entfernung: 10.000 km);

Passionsfrucht

Ursprung: Südamerika (Entfernung: 10.000 km), Indien (Entfernung: 7.000 km), USA (Entfernung: 8.000 km), Südafrika (Entfernung: 9.000 km);

Papaya

Ursprung: Brasilien (Entfernung: 9.000 km), Costa Rica (Entfernung: 10.000 km), Venezuela (Entfernung: 8.000 km), USA (Entfernung: 8.000 km), Westafrika (Entfernung: 5.000 km), Indonesien (Entfernung: 12.000 km);

Banane

Ursprung: Spanien (Entfernung: 2.000 km), Westafrika (Entfernung: 5.000 km), Dominikanische Republik (Entfernung: 8.000 km);

Durian

Ursprung: Indonesien (Entfernung: 12.000 km), Malaysia (Entfernung: 11.000 km), Thailand (Entfernung: 9.000 km);

Mango

Ursprung: Südamerika (Entfernung: 10.000 km), Costa Rica (Entfernung: 10.000 km), Südafrika (Entfernung: 9.000 km);

Karambole

Ursprung: Brasilien (Entfernung: 9.000 km), Thailand (Entfernung: 9.000 km), Malaysia (Entfernung: 11.000 km), Israel (Entfernung: 3.000 km);

Jackfrucht

Ursprung: Brasilien (Entfernung: 9.000 km), Thailand (Entfernung: 9.000 km), Malaysia (Entfernung: 11.000 km);

Mangostan

Ursprung: Indonesien (Entfernung: 11.000 km), Thailand (Entfernung: 9.000 km), Brasilien (Entfernung: 9.000 km), Costa Rica (Entfernung: 10.000 km);

Physalis

Ursprung: Peru (Entfernung: 11.000 km), Chile (Entfernung: 12.000 km), Südafrika (Entfernung: 11.000 km);

Litschi

Ursprung: China (Entfernung: 7.000 km), Madagascar (Entfernung: 9.000 km), Hawaii (Entfernung: 9.000 km), Südafrika (Entfernung: 11.000 km);

Lösungsvorschlag zu Aufgabe 2

Avocado

Gute Nährwerte und viele Vitamine

Import: Überwiegend aus Peru, Chile, Mexiko, Israel, Kenia, Südafrika und Spanien

Anbau: Verbraucht bis zu 1.500 Liter Wasser pro Kilo.

Problematik: Künstliche Bewässerung beim Anbau in Ländern mit Wasserknappheit notwendig
Keine künstliche Bewässerung in tropischen Regionen Lateinamerikas nötig.

Klimatische Bedingungen:

- Wächst weltweit in tropischen, subtropischen und mediterranen Gebieten.
- Gedeiht als typisches Tropengewächs am besten bei milden bis heißen Temperaturen.
- Verträgt keine kühlen Temperaturen oder gar Frost.
- Benötigt das ganze Jahr hindurch einen Platz in der prallen Sonne.

Lösungsvorschlag zu Aufgabe 3

Lieferkette per Schiff:

Avocados ernten – verpacken – auf Lkw laden – auf der Straße zum Hafen nach Veracruz fahren – in einen Container verpacken – den Container auf das Frachtschiff verladen – auf dem Seeweg nach Rotterdam fahren – die Ladung auf den Lkw laden – auf der Autobahn zum Zwischenlager in Deutschland fahren – im Zwischenlager in Deutschland einen Tag lagern – umschlagen – kommissionieren – auf Lkw laden – zum Supermarkt fahren – ausladen – auspacken – ins Obstregal einräumen

Lieferkette per Lkw:

Avocados ernten – verpacken – auf Lkw laden – von der Plantage in Spanien über die Autobahn nach Deutschland fahren und die Avocados direkt zum Zwischenlager liefern – im Zwischenlager in Deutschland einen Tag lagern – umschlagen – kommissionieren – auf den Lkw verladen – zum Supermarkt fahren – ausladen – auspacken – ins Obstregal einräumen

Lösungsvorschlag zu Aufgabe 4

Lieferkette per Schiff:

Der Transport dauert 21 Tage und 15 Stunden bis die Avocados aus Mexiko im Supermarkt ankommen.

Lieferkette per Lkw:

Der Transport dauert 3 Tage und 1 Stunde bis die Avocados aus Spanien im Supermarkt ankommen.

Vorteile der Lieferkette aus Spanien:

Kürzere Transportwege – geringere Transportkosten – Frische der Avocados – insgesamt schonender für die Umwelt

Vorteile der Lieferkette aus Mexiko:

Das ganze Jahr im Supermarkt verfügbar.

Lösungsvorschlag zu Aufgabe 5

Die SuS schreiben ihre individuelle Sichtweise zum Thema auf.

Lösungsvorschlag zu Aufgabe 6

Regionale Lieferketten

Vorteile:

Keine Währungs- und Sprachunterschiede – keine Zölle und weitgehend gleiche Rechts- und Wirtschaftsordnungen innerhalb der Europäischen Union – gut für das Klima und die Umwelt – kürzere Transportwege – günstigere Transportkosten – höhere Qualität der Ware – Unterstützung der Produzentinnen und Produzenten aus der Region – Unterstützung der Händlerinnen und Händler aus der Region

Nachteile:

Umstellung auf saisonale Produkte – Obst und Gemüse nur saisonal verfügbar – eingeschränktes Produktangebot – Verzicht auf Obst und Gemüse, welches nicht in der Region wächst

Lösungsvorschlag zu Aufgabe 7

Bei dieser Aufgabe kommt es darauf an, das Bewusstsein der SuS für das Thema „Region“ und „Regionalität“ zu schärfen. Hier sollte genügend Zeit für Recherche und/ oder Diskussion im Klassenverbund eingeplant werden.

Im Bereich der Lebensmittel ist der Begriff „Region“ gesetzlich nicht geschützt und wird unterschiedlich verwendet. Oft und gezielt definieren Produzenten, Herstellerinnen und Hersteller den Begriff der Region unterschiedlich. Der Spielraum zur Definition liegt zwischen nationaler und lokaler Ebene, also zum Beispiel die gesamte Bundesrepublik, ein Bundesland, ein Natur- oder Landschaftsraum oder auch kleinere Räume mit kulturell-historischem Hintergrund.

Oft werden auch Lebensmittel aus anderen Ländern oder Erdteilen als regional gekennzeichnet, weil sie beispielsweise in der Region umgepackt wurden oder der Kaffee in der Region geröstet wurde, obwohl die Bohnen aus Kolumbien kommen. Dies hat zur Folge, dass die regionale Herkunft von Lebensmitteln für die Verbraucherin und den Verbraucher nicht klar erkennbar ist. Die Verbraucherinnen und Verbraucher sollten beim Einkauf regionaler Lebensmittel daher im Supermarkt nachfragen, woher das Produkt kommt.

Lösungsvorschlag zu Aufgabe 8

<i>Obst-/Gemüsesorten (regional)</i>	<i>Saison (Monate)</i>
<i>Apfel</i>	<i>August, September, Oktober, November</i>